

Werner Engelhardt

Erich-Ollenhauer-Straße 120
59192 Bergkamen
Tel. 02306 850911
mobil 0178 5459649
engelwer@posteo.de

11.07.2021

W. Engelhardt ☉ E.-Ollenhauer-Str. 120 ☉ 59192 Bergkamen

Stadtverwaltung Bergkamen

Herrn Luka Scheerer
Herrn Norman Raupach (Schriftführer)
Herrn Thomas Grziwotz (Vorsitzender des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz)

Rathausplatz 1
59192 Bergkamen

Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am
17.06.2021 / **Widerspruch zur Niederschrift in dieser Form**

Sehr geehrte Herren,

im Protokoll der Sitzung wird zum
„Tagesordnungspunkt 1: Umbau des Gehölzbestandes in der Wohnsiedlung ‚Schönhausen‘;
hier: Vorstellung der Konzeption“ die Stellungnahme mehrerer Ausschussmitglieder aufgeführt, na-
mentlich Vertreter der CDU, der SPD und von B'90/GRÜNE,
Obwohl ich als Vertreter von BergAUF gleich als erster oder zweiter Redner ausführlich Stellung
genommen hatte und sich mehrere Gäste auf der Tribüne ausdrücklich wertschätzend auf meinen
Beitrag bezogen hatten, fällt der Beitrag von BergAUF im Protokoll mal wieder unter den Tisch.
Diese Praxis, die fast schon „Tradition“ hat, möchte ich nicht länger widerspruchslos hinnehmen.
Deshalb erhebe ich hiermit offiziell Einspruch gegen die Niederschrift in dieser Form und fordere
den Ausschussvorsitzenden auf dafür zu sorgen, dass eine Niederschrift angefertigt wird, die den
Tatsachen entspricht.

Dazu wäre es notwendig, in aller Kürze den Inhalt meiner Stellungnahme vor oder nach dem ersten
Beitrag von Herrn Pufke (CDU) aufzunehmen.

Ich nahm wie folgt Stellung:

*Man wird direkt hellhörig, wenn die Herren Hartleif und Goltz bei ihren Erläuterungen zu ihrem Gut-
achten nicht müde werden, immer und immer wieder zu betonen, es gäbe „keinen Kahlschlag“. Aber
wenn die große Mehrheit der teils hundert Jahre alten Bäume in Schönhausen gefällt und durch große-
res Buschwerk ersetzt werden sollen, dann ist das genau: ein Kahlschlag, der weder für die dort leben-
den Menschen noch im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes verträglich ist. Es reicht eben nicht, nur
von CO2-Einsparung zu reden! Außerdem waren die Bäume schließlich zuerst da und man fragt sich,
wie kurzsichtig die Kanäle und Versorgungsleitungen verlegt wurden. Als ob man nicht schon damals
wusste, dass Bäume Wurzeln schlagen und große Bäume große und weiträumige Wurzeln schlagen,
Also muss man jetzt akzeptable Lösungen finden! Die Fraktion BergAUF lehnt es ab, stattdessen den
einfachen Weg „Kahlschlag“ zu gehen, und wird die betroffenen Bürger*innen nach Kräften unterstüt-
zen.*

Mit freundlichen Grüßen


Werner Engelhardt